

Investitionen in alle Energiequellen sind laut neuem "Energieausblick 2030" von ExxonMobil nötig

08.12.2009 | [Business Wire](#)

* Rund 35 Prozent höherer Energiebedarf im Jahr 2030 gegenüber 2005 aufgrund von weltweitem Wirtschaftswachstum und steigenden Lebensstandards

* Notwendigkeit von Investitionen in Billionenhöhe und von Innovationen zur Deckung des Bedarfs

* Zunahme der Versorgung mit Erdgas besonders in den USA, wo unkonventionelle Gasvorkommen bis 2030 voraussichtlich über 50 Prozent des Gasbedarfs abdecken werden

IRVING, Texas (USA) -- (BUSINESS WIRE) -- Bis 2030 wird der Energiebedarf auf der ganzen Welt aufgrund wachsender Volkswirtschaften rund 35 Prozent höher sein als im Jahr 2005. Dies macht Investitionen in Billionenhöhe sowie Innovationen und technologische Fortschritte nötig, wie die Exxon Mobil Corporation (NYSE: XOM) anlässlich der Veröffentlichung der Neuauflage ihres „Energieausblicks 2030“ (Outlook for Energy: A View to 2030) heute mitgeteilt hat.

„In unserem Energieausblick sehen wir viel Hoffnung auf uns zukommen –Erholung und Wachstum in der Wirtschaft, Steigerungen bei den Lebensstandards, weniger Armut und vielversprechende neue Energietechnologien“, sagte Rex W. Tillerson, Chairman und Chief Executive Officer. „Doch wir sehen auch eine enorme Herausforderung, nämlich, wie der wachsende Energiebedarf gedeckt und gleichzeitig die Auswirkungen des Energieverbrauchs auf die Umwelt reduziert werden können.“

Tillerson sagte, die Versorgung mit allen wirtschaftlich sinnvollen Energieträgern müsse ausgeweitet werden, um die prognostizierte Zunahme des weltweiten Energiebedarfs zu decken und die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und umweltpolitischen Herausforderungen mit zuverlässigen und bezahlbaren Energiequellen angehen zu können.

ExxonMobil hält fest, dass der globale Energiebedarf aufgrund von Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum bis 2030 weiter steigen wird. Die Weltbevölkerung dürfte auf knapp 8 Milliarden ansteigen, wodurch neuer Energiebedarf für persönliche Zwecke wie Autotreibstoff und Strom für Wohnungen entsteht, aber auch der indirekte Energieverbrauch zur allgemeinen Versorgung von Gesellschaft und Wirtschaft ansteigt.

Der Ausblick enthält eine Einschätzung der Auswirkungen von möglichen politischen Maßnahmen zur Senkung von CO₂-Emissionen auf den zukünftigen Energiebedarf und Treibstoffmix. Die Erhebung höherer Kosten für CO₂-Emissionen beispielsweise würde sich auf die Energiepreise auswirken und einen Anreiz zur Umstellung auf weniger CO₂-intensive Treibstoffe wie Erdgas bieten, was zur Deckung des wachsenden Strombedarfs und bei der Stromerzeugung im Vergleich mit Kohle zur Senkung von Emissionen um bis zu 60 Prozent beitragen kann.

Einige der diesjährigen Befunde:

* Rasantes Wirtschaftswachstum in Entwicklungsländern, die nicht zur OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gehören, wird deren Energiebedarf bis 2030 im Vergleich mit 2005 um rund 65 Prozent erhöhen. Im Gegensatz dazu dürfte der Energiebedarf in OECD-Ländern im Zeitraum bis 2030 im Wesentlichen konstant bleiben, obwohl deren Volkswirtschaften im Durchschnitt um 50 Prozent wachsen werden.

* Effizienzsteigerungen dürften zwischen 2005 und 2030 gegenüber historischen Vergleichswerten zunehmen. Steigerungen bei der Energieeffizienz werden den Energiebedarf bis 2030 um rund 65 Prozent eindämmen.

* Eine Zunahme der Versorgung mit Erdgas wird besonders in den USA stattfinden, wo bis 2030 voraussichtlich mehr als 50 Prozent des Gasbedarfs durch unkonventionelle Gasvorkommen gedeckt werden.

* Stromerzeugung ist der größte und wachstumsstärkste Sektor in Bezug auf Energiebedarf und macht 55

Prozent der gesamten Bedarfssteigerung bis 2030 aus. Zu jenem Zeitpunkt wird die Stromerzeugung rund 40 Prozent des gesamten Bedarfs an Primärenergie ausmachen.

* Fossile Energieträger – Erdöl, Erdgas und Kohle – werden in diesem Zeitraum weiterhin den Hauptanteil des weltweiten Bedarfs decken, weil deren Verfügbarkeit, Vielseitigkeit, Erschwinglichkeit und Vorkommen von keinem anderen Energieträger erreicht werden. Der wachstumsstärkste dieser Energieträger wird Erdgas sein, was auf dessen reichhaltige Verfügbarkeit, Vielseitigkeit und dessen wirtschaftliche Vorteile als effizientem und sauberem Kraftstoff bei der Stromerzeugung zurückzuführen ist.

* Wind- und Solarkraft sowie Biokraftstoffe werden bis 2030 rasant zunehmen, und zwar um durchschnittlich knapp 10 Prozent pro Jahr. Da diese jedoch momentan erst einen geringen Anteil ausmachen, wird ihr Beitrag zur Gesamtenergie mit rund 2,5 Prozent auch im Jahr 2030 noch relativ klein sein.

Der „Energieausblick“ wird jährlich aktualisiert, um die Geschäftsplanung bei ExxonMobil zu unterstützen und den Kenntnisstand der Öffentlichkeit in Bezug auf den weltweiten Energiebedarf und die damit zusammenhängenden Herausforderungen zu erhöhen. Der Ausblick wird anhand einer detaillierten Analyse von rund 100 Ländern, 15 Wirtschaftssektoren und 20 Energieträgern erstellt und durch Wirtschafts- und Bevölkerungsprognosen sowie durch in Aussicht stehende technologische Fortschritte und wesentliche Verbesserungen bei der Energieeffizienz untermauert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.exxonmobil.com/energyoutlook.

Warnhinweis: Der Ausblick und diese Mitteilung enthalten zukunftsgerichtete Aussagen. Die tatsächlichen zukünftigen Gegebenheiten (wie die wirtschaftlichen Gegebenheiten, der Energiebedarf, die Energiequellen und die Effizienzsteigerungen) können aufgrund von Veränderungen bei Vorschriften und anderen politischen Ereignissen, aufgrund technologischer Veränderungen, der Entwicklung neuer Bezugsquellen, demografischer Veränderungen und anderer Faktoren, die im Ausblick sowie in Abschnitt 1A auf dem neusten Formblatt 10-K von ExxonMobil beschrieben werden, erheblich davon abweichen.

Über ExxonMobil

ExxonMobil, das größte börsennotierte internationale Erdöl- und Erdgasunternehmen, verwendet technologische Innovationen zur Deckung des weltweit wachsenden Energiebedarfs. ExxonMobil verfügt über den branchenweit größten Ressourcenbestand und ist das größte Unternehmen im Bereich Raffinerie und Vertrieb von Erdölprodukten. Auch die Chemieabteilung des Konzerns ist eine der größten auf der Welt.

Verfolgen Sie uns auf Twitter unter www.twitter.com/exxonmobil.

Die Ausgangssprache, in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle und autorisierte Version. Übersetzungen werden zur besseren Verständigung mitgeliefert. Nur die Sprachversion, die im Original veröffentlicht wurde, ist rechtsgültig. Gleichen Sie deshalb Übersetzungen mit der originalen Sprachversion der Veröffentlichung ab.

Contacts

ExxonMobil
Cynthia Bergman, 972-444-1107

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/16463--Investitionen-in-alle-Energiequellen-sind-laut-neuem-Energieausblick-2030-von-ExxonMobil-noetig.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).